

Lieber Arno, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Zuschauerinnen und Zuschauer, lieber Frank Schneider,

ich freue mich sehr, heute noch einmal in diesem Kreis dabei sein und sprechen zu können.

Formal geht es bei diesem Tagesordnungspunkt um eine Stellungnahme zu meinem Verzicht auf das Ratsmandat, die das Nds. Kommunalverfassungsgesetz ausscheidenden Abgeordneten ermöglicht.

Mein Ratsmandat muss ich schweren Herzens aufgeben, weil meine Familie und ich aus privaten Gründen einen Umzug in unsere Kreisstadt Northeim vollzogen haben.

In meinem Fall endet mit dem heutigen Tag eine fast 31-jährige Verbundenheit mit der Verwaltung der Stadt Uslar. Davon war ich zwar lediglich rund anderthalb Jahre, seit November 2021, im Rat der Stadt Uslar, aber diese Zeit habe ich als sehr intensiv empfunden.

Unzählige Telefonate, Videoschalten, WhatsApp-Nachrichten und persönliche Gespräche in den unterschiedlichsten Konstellationen was Personen oder Fraktions- bzw. Gruppenzugehörigkeiten angeht wurden in der Freizeit absolviert, um bei den verschiedensten Fragestellungen zur Zukunft unserer Stadt das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Das ist uns gemeinsam auch sehr häufig gelungen und ich bin sicher, es wird auch weiterhin gelingen. Es ist auch deshalb häufig gut gelungen, weil das Format der interfraktionellen Runden, also Gesprächskreise mehrerer Fraktionen bzw. der Gruppe nach der Kommunalwahl praktisch eine Wiedergeburt erfahren hat. Diese Gespräche stärken das gegenseitige Vertrauen und führen im Endeffekt zu Abstimmungsergebnissen, die diese Stadt wirklich voranbringen können.

Der Rat ist das höchste Organ einer Kommune, ER bestimmt die Richtung in Sachfragen jeglicher Art und ER ist für die finanzielle Gestaltung über den Haushaltsplan verantwortlich. Dass dieser Rat seiner Verantwortung auch gerecht wird, zeigte sich erst jüngst im öffentlichen Finanzausschuss, in dem der vorgelegte Entwurf eines Nachtragshaushaltes einstimmig vertagt wurde, weil es eine ganze Reihe offener Fragen dazu gibt.

Beispiele dieser Art, bei denen Beratungsvorlagen aufgrund mangelnder Informationen bzw. erhöhtem Beratungsbedarf vertagt werden, gibt es zahlreich über alle Fachgebiete hinweg...

Lasst mich noch kurz ein paar Worte zu den Ratskollegen machen, die mir in den verschiedenen Positionen nachfolgen werden.

Ich freue mich sehr, dass mit Hartmut Wehrhahn ein Mitbürger aus Schönhagen in den Rat nachrückt, denn damit bleibt auch die örtliche Verteilung der Ratsmandate identisch. Gebt ihm ein bisschen Zeit, die Abläufe in der Ratsarbeit kennenzulernen und schenkt ihm das gleiche Vertrauen, dass ihr auch mir entgegengebracht habt.

Über das Ratsmandat hinaus durfte ich auch Beigeordneter, also stimmberechtigtes Mitglied im Verwaltungsausschuss und stellvertretender Bürgermeister sein. Für diese beiden Positionen schlägt meine Fraktion Niklas Steckel als Nachfolger vor. Niklas ist, wie ich, ausgebildeter Verwaltungsmann und zudem gut vernetzt. Außerdem ist er einer der jüngsten Mitglieder des Rates und hat hoffentlich noch eine sehr lange Rats-Karriere vor sich. Aus diesen Gründen werbe ich an dieser Stelle für eine breite Zustimmung zu seinen Wahlen zum Beigeordneten und stv. Bürgermeister.

Wie Ihnen ja bekannt ist, bin ich nach wie vor Vorsitzender des SPD-OV Uslar-Solling. Aufgrund dieser Funktion bleibe ich meiner Fraktion zumindest noch beratend erhalten. Auch wenn ich nicht mehr in Uslar wohne, werde ich also auch weiterhin ein Auge auf die Entwicklung meiner Heimatstadt haben.

Herzlichen Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und weiterhin viel Kraft für die notwendigen, zukunftsorientierten Beratungen, Beschlüsse und deren Umsetzungen, damit Uslar auch in 10, 20 oder 30 Jahren noch lebens- und liebenswert ist.

Vielen Dank.